Deutscher Bundestag
5. Wahlperiode

Drucksache V/1291

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
II/4 — 65304 — 5052/67

Bonn, den 16. Januar 1967

An den Herrn
Präsidenten des Deutchen Bundestages

Hiermit übersende ich gemäß § 77 Abs. 1 Nr. 1 des Zollgesetzes vom 14. Juni 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 737) in der zur Zeit geltenden Fassung die von der Bundesregierung beschlossene

Dreiundachtzigste Verordnung
zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1966
(Zollkontingent für Zeitungsdruckpapier — 1967)

nebst Begründung mit der Bitte, die Zustimmung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Federführend ist der Bundesminister der Finanzen.

Es handelt sich um eine dringliche Zollvorlage im Sinne des § 96 a der Geschäftsordnung des Deutschen Bundestages.

Die Verordnung ist gleichzeitig dem Herrn Präsidenten des Bundesrates übersandt worden.

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers

Brandt

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 53 Bonn
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger, 532 Bad Godesberg,
Postfach 821, Goethestraße 54, Tel. 6 35 51

Dreiundachtzigste Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1966 (Zollkontingent für Zeitungsdruckpapier — 1967)

Auf Grund des § 77 Abs. 1 Nr. 1 des Zollgesetzes vom 14. Juni 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 737), zuletzt geändert durch das Siebente Gesetz zur Änderung des Zollgesetzes vom 30. August 1966 (Bundesgesetzbl. I S. 542), verordnet die Bundesregierung, nachdem dem Bundesrat Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben worden ist, mit Zustimmung des Bundestages:

§ 1

Im Deutschen Zolltarif 1966 (Bundesgesetzbl. 1965 II S. 1605) in der zur Zeit geltenden Fassung erhält im Anhang II (Zollkontingente) die Nummer 66 in der Spalte 2 (Warenbezeichnung) mit Wirkung vom 1. Januar 1967 folgende Fassung:

Zeitungsdruckpapier aus Tarifnr. 48.01 - A,

mit Ursprung außerhalb der Länder, denen gegenüber der Binnen-Zollsatz gilt (Vorbemerkung B - I - a und b), sowie

mit Ursprung außerhalb Algeriens, 535 000 t

vom 1. Januar 1967 bis 31. Dezember 1967,

unter zollamtliche Überwachung.

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) in Verbindung mit § 89 des Zollgesetzes auch im Land Berlin.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Begründung

(zu § 1)

(1) Zeitungsdruckpapier wird in den EWG-Ländern nicht in ausreichender Menge hergestellt. Die Bundesrepublik muß dieses Papier zu einem erheblichen Teil aus Drittländern einführen. Hauptlieferländer: Schweden, Finnland, Norwegen, Österreich.

(2) Die Einfuhr von Zeitungsdruckpapier zum regelmäßigen Außen-Zollsatz von 4,2 % des Wertes würde sich nachteilig auf die Preise von Presseerzeugnissen auswirken. Die Bundesregierung hat deshalb für diese Ware schon in den Vorjahren zollfreie Kontingente beantragt und eröffnet.

(3) Auf Antrag der Bundesregierung hat der Ministerrat der EWG mit Entscheidung vom 22. Dezember 1966 der Bundesrepublik ein zollfreies Kontingent für die Einfuhr von Zeitungsdruckpapier aus Nicht-EWG-Ländern für die Zeit vom 1. Januar 1967 bis 31. Dezember 1967 in Höhe von 535 000 t gewährt.